

Den richtigen Löschschaumeinsatz trainiert

Wie man mit diesem Löschmittel umgeht übt man beim Kreisfeuerwehrverband Freyung/Grafenau



Das richtige Einsetzen des Löschmittels ist der Garant für den Löschersfolg. Dies wurde in kleinen Übungen gelehrt. –Fotos: KFV FRG

Schiefweg. Der Löschschaum ist nach dem Wasser das meistverwendete Löschmittel bei der Brandbekämpfung. Der richtige Umgang muss aber gelernt sein.

Bei der KFV Freyung/Grafenau bilden sich Feuerwehrdienstleistende aus dem Landkreis zum Thema Löschschaum weiter. In Theorie und Praxis wird der richtige Schaumeinsatz gelehrt und geübt.

Vor kurzen stellten sich Feuerwehrleute aus den Feuerwehren der Ausbildung.

Schaum dringt leichter ein

Im theoretischen Teil ging es um die wesentliche Löschwirkung von Löschschaum. „Ein Schaummittel setzt die Oberflächenspannung des Wassers herab, weshalb es leichter in das Brandgut eindringen kann und somit ein stärkerer Kühleffekt erreicht wird“, ließ der Ausbilder Christoph Schmeller wissen. Auch ging Schmeller auf die je nach Brandlastart zu verwendenden unterschiedlichen Schaummittel ein. Die mittlerweile im

Gebrauch befindlichen sind allesamt biologisch abbaubar und zeigen sich auch im Kläranlagenbetrieb problemlos. Das Schaummittel wird, mittels unterschiedlicher Gerätschaften der Feuerwehren, als Netzmittel oder zur Erzeugung von Schwer- und Mittelschaum verwendet. Dabei hat Schwertschaum den Vorteil der größeren Wurfweite bei deutlich weniger Schaumvolumen gegenüber dem Mittelschaum.

Im zweiten Teil der Ausbildung konnten die Teilnehmer in der Praxis den Einsatz des Löschschaums selbst üben. Dazu wurde dem Kreisfeuerwehrverband unter Federführung von Florian Ramsl von der Versicherungskammer Bayern vor einigen Jahren kostenlos ein Schaumtrainer zur Verfügung gestellt. Hierbei handelt es sich um eine Miniatur-Schaum-Übungsanlage der Firma micro-foam-unit, welche alle für einen Schaumeinsatz notwendigen Einsatzmittel und Gerätschaften enthält.

Lehrgangleiter Herbert Heidinger zeigte die Grundlagen des Einsatzes mit Löschschaum auf, sowie das richtige Verhalten beim Schaumangriff bei Zimmer oder Kellerbränden.

In einer Stahlwanne wurde dann ein Benzin-Diesel-Gemisch als Brandklasse B (Brände von flüssigen oder flüssig werdenden Stoffen) entzündet und anschließend mit verkleinerten Schaumrohren abgelöscht. Dabei vermittelte der Ausbilder Peter Auerbeck in der Praxis die richtige Löschtechnik und -taktik.

Auch die Technik z.B. „abprallen und abregnen“ von Löschschaum und deren Löschwirkung konnte geübt werden. Ein Brand eines Tanklastwagens mit auslaufendem Treibstoff wurde simuliert und fachgerecht abgelöscht. Bei einem weiteren Versuch stand der richtige Einsatz von Schaummitteln auf dem Programm. Welcher Schaum ist für welchen Einsatzbereich tauglich bzw. wird benötigt? Dabei wurde der Brand alkoholischer Flüssigkeiten (Spiritus) bekämpft. Dazu wird ein spezielles alkoholbeständiges Schaummittel verwendet.

Wasser und Schaum im Vergleich ausprobiert

Abschließend wurde die positive Wirkung von Schaum für Feststoffbrände der Brandklasse A (Brennbare feste Stoffe mit Glutbildung) vorgeführt. Ein Holzstoß wurde hierzu angezündet, dann mit Wasser und anschließend mit Löschschaum gelöscht. Hierbei zeigte sich, dass man mit Schaum oder Netzmittel wesentlich effektiver löschen kann.



Die Teilnehmer der Schulung mit den Ausbildern.

Zum Abschluss bedankte sich Lehrgangsleiter Herbert Heidinger bei der FF Schiefweg für die Überlassung des Feuerwehrgerätehauses. Besonders dankte Heidinger seinen Ausbildern Christoph Schmeller, Peter Auerbeck sowie Lisa Segl und Maria Heidinger für die Unterstützung. Er konnte die Grüße von Kreisbrandrat Martin Bauer, Kreisbrandmeister Roland Duschl und den 1. Bürgermeister der Stadt Waldkirchen Heinz Pollak überbringen. Anschließend überreichte der Lehrgangsleiter die Teilnahmebestätigungen.

Aus der Feuerwehr Ratzing nahmen Fabian Weigertorfer, Markus Maier, Stefan Kern, Feuerwehr Spiegelau Stephan Süß und aus der Feuerwehr Philippsreut Melanie Kilger und Markus Denk teil.